



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Bergmesse Patscherkofel

20.07.2003

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.64

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28774)

Bergmesse Patscherkofel , 20.7. 2003 , Sonntag , nachmittag  
 Ministrantinnen und Ministranten , Jungschar

Es geht mir bei Bergmessen immer gleich . Eigentlich möchte ich die Berge selber predigen lassen . Ich höre ihnen jetzt schon ein ganzes langes Leben lang zu . Aber die Berge sind leise . Höchstens , wenn sie eine Lawine oder einen Felssturz donnern lassen , sind sie laut . Sonst flüstern sie nur . Und darum möchte ich euch nur helfen , daß ihr hört , was sie uns zuraunen .

#### Das Erste :

Schaut da hinüber zur Viggarspitze . Es ist noch gar nicht so lange her, da bin früh am Morgen da oben gesessen . Es war noch ein Nebel um die Gipfel und ich habe mein Brevier gebetet - ihr wißt schon , das Gebetbuch, das die Priester haben . Dann ist die Sonne durch den Nebel gekommen - und auf einmal sind fünf Gemen aufgetaucht . Sie sind ganz nahe an mich herangekommen . Wahrscheinlich haben sie mich gar nicht bemerkt . Und ich habe gerade den 50. Psalm gebetet - und da heißt es :  
 " So spricht der Herr: "Mir gehört alles Getier des Waldes, das Wild auf den Bergen zu Tausenden..."

Und das ist das Erste , was die Berge uns zuflüstern :

Gott schenkt euch die Wunder der Schöpfung ! Noch so schöne Universumfilme im Fernsehen können das nicht einfangen , was in den Bergen der Heimat auf uns wartet . Ihr wißt ja , daß viele Leute weite Reisen mit dem Auto und stundenlang im Stau auf der Autobahn stehn , damit sie einmal ein paar Tage diese Schönheiten der Schöpfung in den Bergen genießen können . Und wir haben das alles vor der Haustür . Das ist das Erste.

#### Das Zweite :

Wo sich das abgespielt hat , da sieht man jetzt nicht hin . Es war ein paar Bergkämme hinter dem Patscherkofel . Ich war auf einem felsigen Grat und habe mit meinem Fernglas gerade die Aussicht genossen. Und auf einmal ist's passiert : Ich habe das Fernglas ungeschickterweise fallen gelassen . Es ist hinunter und über einen Vorsprung hinaus in eine steile Felsschlucht . Mir war um das Fernglas leid . Vielleicht , hab ich mir gedacht , ist es doch nicht kaputt . Und dann bin ich hinuntergeklettert - und in der steilen Felsrinne habe ich es tatsächlich gefunden . Es war tatsächlich nicht ganz kaputt . Aber da sWunder war daneben : Neben dem Fernglas lag ein Bergkristall , der einzige , den ich in meinem Leben gefunden habe .

Wißt ihr , was uns der Kristall zuflüstert ? Dieser Kristall ist tausendmal älter als die Menschheit . Diese wunderbare Blume braucht viele Millionen Jahre zum Blühen . Der Kristall war schon da , wie statt dem Land Tirol sich hier ein Meer ausgebreitet hat . Und so flüstern uns die Berge zu über diesen wunderbaren Stein :

Wir sind die Symbole der Ewigkeit . Wir sind die Wegweiser zum ewigen Gott . Denn so steht es im 90 . Psalm :

" Ehe die Berge geboren wurden , bist du , Gott , von Ewigkeit zu Ewigkeit ..."

#### Das Dritte :

Das Dritte ist eine kleine Melodie , die ich hie und da auf einem Gipfel höre , wenn ich ganz allein bin . Es gibt ja viele Berglieder - "Auf die Berg bin i gearn " und " Wenn wir erklimmen " und " Wohl ist die Welt " - aber diese Melodien meine ich nicht . Ich meine damit das letzte Wort , das Jesus , der jetzt hier unter uns sein wird , in dieser Welt gesagt hat . Er hat es auf einem Berg gesagt nach dem Mt. Evangelium gesagt hat . Er hat es auf einem Berg gesagt, irgendwo in Galiläa :

" Siehe , ich bin bei euch - alle Tage - bis ans Ende der Welt !"  
Und diese wunderbare Melodie , die davon spricht , daß Jesus immer bei  
uns ist , das ist die schönste Melodie , die uns die Berge zuflütern.